

Johannes-Maaß-Schule

Grundschule der Landeshauptstadt Wiesbaden in Wiesbaden

Johannes-Maaß-Str. 1
65197 Wiesbaden
☎ 0611 / 31 22 31
📠 0611/ 31 49 60
e-mail: johannes-maass-schule@wiesbaden.de

Info-Brief

31.03.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler der Johannes-Maaß-Schule,

in den letzten drei Wochen haben wir alle Schule mal ganz anders erlebt. Durch das Virus haben wir uns nicht in der Schule treffen können. Du hast ganz viele Aufgaben zu Hause alleine bearbeitet. Wir sind ganz stolz auf dich, dass du so fleißig gearbeitet hast. Am 3.4.2020 fangen die Osterferien an. Jetzt darfst du dich erst einmal ausruhen. In den Ferien gilt aber immer noch, dass wir Abstand voneinander halten sollen. Bitte beachte weiter diese wichtige Regel, damit wir uns hoffentlich ganz bald und gesund wieder in der Schule sehen können.

Liebe Eltern,

auch Ihnen gilt ein ganz besonderer Dank. Sie haben uns und auch Ihre Kinder in dieser besonderen Zeit sehr unterstützt. Vielen Dank!

Am Dienstag, den 14.04.2020 wird geprüft, ob die Schulpflicht nach den Osterferien weiter ausgesetzt oder der Schulbetrieb wieder aufgenommen wird. Wir werden Sie darüber umgehend informieren.

Ich wünsche uns allen, dass wir in den Osterferien trotz weiterer Einschränkungen, Verluste und Traurigkeit aber auch ganz viel Hilfsbereitschaft zur Ruhe kommen und die erwachende Natur genießen können. Herr Pfarrer Peters hat wohlthuende Worte in ein Grußwort zu Ostern gefasst, die ich Ihnen gerne mit diesem Infobrief weiterleite.

Bleiben Sie und Ihre Familien gesund!

Mit zuversichtlichen Grüßen

Hanna Funk
Rektorin

Grußwort zu Ostern von Pfarrer Helmut Peters

Liebe J-M-Schulkinder, liebe Eltern, liebes Kollegium,

ganz schön öde! Die Schule ist zu. Blöde auch, dass die Spielplätze gesperrt sind. Selbst die Innenstadt wirkt wie ausgestorben. Tote Hose auch auf den Fußballplätzen. Das alles wegen eines kleinen unsichtbaren Virus.

Auch die Natur sah vor kurzem noch ziemlich kahl und abgestorben aus. Aber Gott sei Dank! In ihr ist das Leben wiedererwacht. Es blüht und grünt, knospt und tiriliert, summt und brummt. Wo es trist und grau war, ist buntes Leben.

Wo es zur Zeit öd und blöd ist, wird es auch wieder fröhlich und lebendig sein. Diese Verwandlung feiern wir an Ostern.

Jesus, von dem Ihr Kinder viele Geschichten im Religionsunterricht gehört habt, ist gestorben und wurde begraben. Er war tot (Karfreitag). Darüber bin ich bis heute traurig. Genau, wie man auch weinen kann, über die Toten und Kranken und all das Öde und Blöde dieser Tage. Ich glaube auch, dass Gott unsere Tränen sieht und unsere Gebete hört.

So hat auch der himmlische Vater, der Gott des Lebens, Jesus sein Kind gesehen und sein Weinen gehört. Und Gott hat Jesus so sehr geliebt, dass er ihn zum Leben auferweckt hat. Gottes Kraft und Gottes Power sind so stark, dass er Leben schaffen kann, wo er will.

Und er liebt das bunte lebendige Leben wie sein eigenes Kind. Daher glauben wir als Kirche, dass Gott auch „unsere Trauer in einen Tanz verwandeln“ kann, dass er tote Klassenräume wieder zum Leben bringen wird, dass er sich all unserer Sorgen annimmt und uns hilft, aus ihnen herauszukommen.

Unser Vertrauen auf die Kraft der Liebe und die Macht des Lebens teilen wir gerne mit der ganzen Schulgemeinschaft. Daher wünsche ich allen - auch wenn sie andere religiöse oder familiäre Lebensfeste feiern - das Liebste, Größte und Hoffnungsvollste, was ich wünschen kann:

Gottes Segen und frohe Ostern!

Ihr und Euer Pfarrer Helmut Peters